

TSV hofft auf fünften Fußballplatz

Rat hat den Weg für Grundstückskauf freigemacht. Doch es gibt noch Hürden, denn das Areal liegt teilweise auf Landschaftsschutzgebiet.

KRÄHENWINKEL/KALTENWEIDE (HG). Neue Sportstätten, wie etwa Hallen und Rasenplätze – das ist in Langenhagen und den Ortsteilen ein Dauerthema, weil es traditionell immer an verfügbaren Trainingszeiten beziehungsweise Platzkapazitäten mangelt. Der TSV Krähenwinkel/Kaltenweide hofft schon seit rund 20 Jahren auf einen weiteren Fußballplatz auf seinem Gelände am Waldsee. In seiner jüngsten Sitzung hat der Rat der Stadt Langenhagen nun mit großer Mehrheit beschlossen, dass die Stadtverwaltung eine 18.500 Quadratmeter große Fläche am Sportplatzweg 65 kaufen soll. Auf dieser Fläche soll dann ein



Stimmung: Beim TSV Krähenwinkel/Kaltenweide herrscht Trubel – wie hier bei einem Jugendfußballturnier.
Foto: Florian Petrow (Archiv)



Hier wäre der Standort: Links von den Beachvolleyballfeldern und dem Kleinfußballplatz (im Hintergrund) soll der neue große Rasenplatz entstehen.
Foto: Stephan Hartung

Rasenplatz mit den Maßen 105 mal 68 Meter entstehen. Es soll der fünfte Großplatz auf der Anlage des TSV werden, der dort auch noch eine Asphaltfläche mit Hockeytoren, einen Kleinfeld-Rasenplatz und zwei Beachvolleyballfelder nutzt. Westlich von Kleinfeld- und Volleyballflächen soll das neue Großfeld entstehen. Noch handelt es dabei um eine von Bäumen umgebene Fläche mit Büschen und Sträuchern. „Wir freuen uns, dass die Stadt Langenhagen diesen Weg geht und das Projekt finanziell wuppen will“, sagt Torsten Schmidt. Er ist im KK-Vorstand für den Freiluftsport verantwortlich. Man sei

nun einen großen Schritt weiter als noch vor einigen Jahren. Daher: „Wir danken der Stadt für die Unterstützung.“ Schmidt ist beim TSV KK ein Urgestein, war für viele Jahre auch in den Fußballabteilungen für Herren und Jugend verantwortlich tätig. Daher weiß er, „dass wir den Wunsch nach einem fünften Großfeldplatz schon seit rund 20 Jahren haben“. Etwa in die Zeit zu Beginn der Jahrtausendwende fiel auch die bislang letzte Erweiterung. Mit dem damaligen D-Platz als vierten Rasenplatz entstand auch das Kleinfeld, auf dem die Altherrenteams und die jüngsten Kicker

spielen, weil diese nicht mit elf Spielern antreten. Apropos Spieler: Der TSV KK braucht mehr Platz, weil die Zahl der Mitglieder wächst. Dies basiert vor allem auf dem Wachstum der Ortschaft Kaltenweide und dem Zuzug zahlreicher Familien ins dortige Weiherfeld. Das Neubaugebiet, bei Gründung eines der größten in Niedersachsen, entstand ab 1994 und sorgte dafür, dass sich Kaltenweides Einwohnerzahl bis heute auf über 8000 verdoppelt hat. „Der Bedarf ist unbestritten. Wir werden wahrscheinlich zur neuen Saison 35 Mannschaften melden, wovon drei Herrenteams im Leistungsbereich anzusiedeln sind“, sagt Rainer Bachen, der ebenfalls dem Vorstandsteam des TSV KK angehört. Insgesamt hat der Verein rund 1500 Mitglieder, fast die Hälfte davon sind aktive Fußballer. Immer wieder wird, so war das auch bei der jüngsten Ratssitzung, sogar von einem angeblichen Aufnahmestopp des Vereins für neue Mitglieder gesprochen. Das verneint Torsten Schmidt. „Wir haben eine Absprache im Vorstand, dass wir niemanden wegschicken wollen. Es ist aber alles sehr eng und absolut auf Kante genäht.“ Als Beispiel nennt er den „ganz normalen Wahnsinn“ eines üblichen Trainingstags: Los geht es um 16 Uhr mit den Kleinsten. Bis zum Abend müssen dann noch zwölf Elferteams plus die Altherrenmannschaften trainieren. „Und in der dunklen Jahreszeit wird es noch schwieriger. Dann haben wir nur zweieinhalb Plätze zur Verfügung, die Flutlicht haben.“ Es gilt daher als abgemacht, dass der neue Platz auch eine Beleuchtung erhalten soll. Doch wann geht es los mit dem Bau, und wann ist der Platz fertig? Eine Hürde besteht darin, dass sich der nördliche Teil des von der Stadt zu kaufenden Grundstücks im Landschaftsschutzgebiet (LSG) befindet. Wie Langenhagens Stadtbaurätin Isabella Gifhorn auf Nachfrage der Redaktion berichtete, muss dieser Grundstücksteil noch aus dem Landschaftsschutzgebiet entlassen werden, wofür die Stadt einen Ausgleich nachweisen müssen wird. Für die Bauleitplanung benötigt es entweder die Erweiterung des bestehenden Bebauungsplans oder einen neuen kleinen Teilplan, so Gifhorn. Die Verfahrensdauer wird nach Einschätzung der Stadtbaurätin bei etwa zwei Jahren liegen. Dies hänge aber davon ab, wie gut die einzelnen Behörden kooperierten. Für das LSG ist die Region Hannover zuständig. Ein bisschen Geduld ist beim TSV KK also noch gefragt, der Verein muss sich aber ohnehin noch um die Finanzierung des neuen Platzes kümmern. Der TSV wird sich um Fördergeld bemühen, auch die Stadt könnte und dürfte nach einem entsprechenden Ratsbeschluss Geld zuschießen. Außerdem weiß Schmidt, „dass vom ersten Spatenstich bis zur Fertigstellung auch ein halbes Jahr vergehen wird. Dennoch sind wir zuversichtlich.“ Die noch bis zur Inbetriebnahme verstreichende Zeit werde man nutzen. „Denn wir müssen uns ja mit unseren ehrenamtlichen Helfern richtig aufstellen, um die Pflege und Bewirtschaftung zu übernehmen. Ein zusätzlicher Platz macht auch mehr Arbeit, die erst mal gemacht werden muss.“

Sommerkino in der Emmauskirche

LANGENHAGEN. Sommerkino in der Emmauskirche: Jeden Mittwoch vom 26. Juni bis zum 31. Juli läuft um 20 Uhr ein besonderer Film in der Kirche. Ab 19 Uhr ist Gelegenheit zum geselligen Zusammensein im Weingarten auf dem Kirchhof. Aus rechtlichen Gründen dürfen die Titel der Filme nicht veröffentlicht werden. Eine kurze Inhaltsangabe ist aber erlaubt. Zum ersten Film: Mittfünfziger Tony ist ein einsamer Wolf wie er im Buche steht: Morgens tingelt er als lässig rauchender Schulbusfahrer durch das Pariser Umland, abends träumt er von der großen Freiheit im fernen Amerika. Nachdem ihm ein Herzinfarkt die Vergänglichkeit des Lebens

bewusst macht, beschließt der mürrische Einzelgänger, seine Tochter Maria aufzusuchen, die in Paris als Tanzlehrerin arbeitet und deren Mutter er vor Marias Geburt sitzen ließ. Tony möchte seiner Tochter näherkommen, scheut sich aber, sich zu erkennen zu geben. So meldet er sich unter falschem Namen zum Rumba-Kurs an. Doch Maria nimmt in ihren Kurs nicht jeden auf. Talent ist gefragt! Mit seiner Nachbarin Fanny trainiert Tony Tag und Nacht Hüftschwünge, Leidenschaftsposen und Cha-Cha-Rhythmen und ergattert sich einen Platz in Marias Rumba-Klasse. Doch lässt sich die jahrelange väterliche Abwesenheit so einfach wegtanzen?

Informative Spaziergänge

LANGENHAGEN. Die Themen Tod und Trauer sind für viele Menschen schwer zu bewältigen, und oft gibt es keinen aktuellen Anlass, sich damit zu beschäftigen. Dennoch ist es wichtig, sich frühzeitig Gedanken über die letzte Ruhestätte zu machen – sei es für sich selbst oder für nahe Angehörige. Im Todesfall müssen häufig schnell Entscheidungen getroffen werden, was die Hinterbliebenen belasten kann. Die städtische Friedhofsverwaltung Langenhagen sieht es als ihre Aufgabe, solche belastenden Situationen zu vermeiden. Sie bietet umfassende Beratung zu den verschiedenen Bestattungsarten auf den vier städtischen Anlagen: Erd- oder Urnenbestattung, Familien- oder Einzelgrab, mit oder ohne Pflegebedarf, mit oder ohne Grabmal, und auch anonyme Bestattungen. Zudem informiert sie über neue Bestattungsangebote wie Bestattungen unter Bäumen

oder auf Staudeninseln in Gemeinschaftsgrabanlagen. Um über diese unterschiedlichen Beisetzungsarten und Grabformen zu informieren, lädt die Friedhofsverwaltung herzlich zu einem besonderen und unverbindlichen Spaziergang über den Friedhof Grenzheide ein. In einer Gruppe lassen sich viele Fragen oft leichter klären, und es entstehen wertvolle Gespräche. Während des gesamten Spaziergangs haben die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Fragen zu stellen und sich umfassend zu informieren. Der nächste Friedhofsspaziergang findet am Donnerstag, 27. Juni, von 16 Uhr bis gegen 17.30/18 Uhr statt. Das Angebot richtet sich an kleinere Gruppen, daher bittet die Friedhofsverwaltung um Anmeldung bis Montag, 24. Juni, unter der Telefonnummer (0511) 7307-6720 oder per E-Mail an friedhofsverwaltung@langenhausen.de.

Sommerkirche

LANGENHAGEN. In den Sommerschulferien laden die evangelischen Kirchengemeinden im Süden Langenhagens wieder zur Sommerkirche ein. Das Motto lautet: „Und er ging fröhlich seiner Wege...“ Diese Worte aus der Apostelgeschichte des Lukas (Apg 8, 39) sind die Überschrift für die diesjährige Sommerkirche der drei Gemeinden Emmaus, St. Paulus und Zum Guten Hirten-Godshorn. Sie nehmen Bezug auf die Wege, die wir als Menschen mit Gottes Begleitung in unserem Leben gehen. Ob es der Kämmerer aus Äthiopien ist, der in der Apostelgeschichte unterwegs ist, oder einer der Apostel oder jemand anders, von dem die Bibel berichtet, fröhlich Weggeschritten werden in den Gottesdiensten der Sommerkirche vorgestellt. An allen Sonntagen während der Sommerferien ist jeweils nur in einer der drei Kirchen Gottesdienst. Beginn ist jeweils um 10 Uhr. Ausnahme ist der 28. Juli:

Beginn um 11 Uhr am Schützenplatz in Schulenburg, Roter Weg 9. Am 23. Juni startet die Sommerkirche in der Emmaus-Kirche am Sonnenweg 17. Pastor Frank Foerster eröffnet die Reihe. Am 30.06. folgt in der St.-Paulus-Kirche am Ada-Lessing-Platz 7 Pastor i. R. Thomas Holzvoigt. Die dritte Predigt hält am 7. Juli in der Kirche Zum Guten Hirten in Alt Godshorn 63 Prädikant Klaus Röhrbein. Die zweite Hälfte beginnt am 14. Juli in der Emmaus-Kirche mit Lektorin Elke Hotopp. Es folgt am 21. Juli in der St.-Paulus-Kirche Pastor Peer Schladebusch. Für folgenden Sonntag, 28. Juli, laden alle Gemeinden in die Martinsgemeinde Engelbostel ein. Dort hält um 11 Uhr in Schulenburg Prädikant Michael Vogt die Predigt. Die Sommerkirche schließt am 4. August in der Kirche Zum Guten Hirten in Godshorn. Den letzten Gottesdienst, wieder um 10 Uhr, hält Pastorin Sabine Behrens.

Spielmobil-Tour

LANGENHAGEN. Egal wie das Wetter in den Sommerferien sein wird, der Maja - Bus rollt durch Langenhagen. Wenn das MAJA-Mobil da ist, besteht die Möglichkeit viele verschiedene Spielsachen auszuleihen und auszuprobieren. Vom großen Kart bis zum kleinen Ball, der Transporter ist voll beladen und alles wartet darauf bespielt zu werden. Das Angebot ist montags bis freitags von 15 bis 19 Uhr. Alle Angebote sind kostenlos und für Kinder ab 6 Jahren geeignet. Jüngere Kinder können nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen. Anmeldungen sind nicht erfor-

derlich. Der Start ist am Mittwoch, 26. Juni, ab 15 Uhr auf dem Quartiersplatz Wiesenau. In Kooperation mit dem Quartiertreff Wiesenau findet eine Schulfrei-Party statt. Die erste Woche wird in Wiesenau auf dem Quartiersplatz fortgesetzt, mit dem „normalen Programm“ am Donnerstag und der Kicker-EM am Freitag ab 16 Uhr. Ab dem 1. Juli steht das Spielmobil an folgenden Haltestellen: Montag: Spielplatz Kolberger Straße Dienstag: Ikep Weiherfeld Mittwoch: Spielplatz Söseweg Donnerstag: Quartiersplatz Wiesenau Freitag: Schulhof Engelbostel

GUTSCHEIN

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

24.–30. JUNI

Wer in der Woche vom 24.–30. Juni Goldene Hochzeit* feiert, erhält einen 50 Euro familia-Gutschein.

*Zu belegen durch Vorlage der Heiratsurkunde und des Personalausweises.

LANGENHAGEN
Hans-Böckler-Str. 60 - 66 | Mo. bis Sa. 8 – 20 Uhr